09.06.2013

Stichkampf um den Aufstieg in die Verbandsliga des Schachverbandes Mittelrhein

Brühl III – Satranç Club 2000 I

und

letzte Runde in der 1. Kreisklasse Ost

Porz VII – Satranç Club 2000 II : 0,5 : 7,5

Nach langer Zeit, endlich mal wieder ein kleiner Bericht. Aufgrund des rapiden Wachstums im Verein und diverser anderer Gründe blieb wenig Zeit, regelmäßige Berichte zu schreiben. Für diesen, den sportlich erfolgreichsten Tag in der immerhin schon 13jährigen Geschichte des Satranç Club, ist es dann doch mal so weit ☺

Wie oft kommt es bei einem Verein schon mal vor, dass zwei Mannschaften gleichzeitig aufsteigen? Selbst große Vereine können dies nicht jedes Jahr von sich behaupten (OK, von Bergisch-Gladbach mit drei Mannschaften mal abgesehen ☺).

In einer Zeit, in denen es so manchem kleinen Kölner Verein leider nicht allzu rosig geht, sind die aktuellen Erfolge unseres Vereines umso bemerkenswerter.

Zuerst zum Mannschaftskampf unserer Zweiten. Der Gegner war zwar ersatzgeschwächt, aber das Ergebnis spricht dennoch Bände und bedarf eigentlich keiner Schilderung des Spielverlaufes. Nach einem 7-1 Sieg gegen den Tabellenzweiten und 7,5-0,5 Sieg gegen den Dritten kann man sicher davon reden, dass die Mannschaft über die 1. Kreisklasse hinausgewachsen ist. Vor dem Spiel war der Aufstieg bereits sichergestellt, es ging ‚nur' noch um die Meisterschaft. Wichtig zu erwähnen ist, dass Nesimi Aslan mit 100%, also 8 Siegen aus 8 Partien (!) DER Topscorer der Liga ist. Eine selten erreichte Leistung. Aber keine Sorge, auch der zweitbeste Scorer der Liga ist aus unserem Verein: Stefan Duica, mit 7,5 Punkten aus 8 Partien!

Was unsere Erste angeht, ist es sicher sinnvoll, auf den Spielverlauf einzugehen. Die Erste hatte zuvor die Chance verpasst, den durchaus realistischen ersten Platz der Gruppe zu erreichen. Eine Niederlage gegen BSF, gegen die der Satranç Club zuvor seit Jahren ungeschlagen war, war neben einem seltsam verlaufenen Mannschaftskampf gegen Lasker ausschlaggebend. Nachdem gemäß der vom KSV-Spielleiter vorgegebenen Prozedur die Superzahl bei der Ziehung der Lottozahlen über das Heimrecht entschied, war klar dass man nach Brühl fahren musste.

Eine gewisse Anspannung, aber auch Motivation der Mannschaftsmitglieder war durchaus spürbar. Izzet musste aus beruflichen Gründen absagen. Dafür war Eneida jedoch bei den Stichkämpfen wieder spielberechtigt, und sie ist weiß Gott kaum als Ersatzspielerin zu bezeichnen. Dass bei einem eventuellen 4-4 die Berliner Wertung entscheiden würde, erhöhte entsprechend den Druck auf die oberen vier Bretter. Farhad, der sich einiges für heute vorgenommen hatte, gewann als erster Spieler, nachdem er einen gut vorgetragenen Angriff in einen Materialvorteil umwandeln konnte. Der Autor dieses Berichtes startete unglücklich, mit einem hohen Zeitverbrauch und einem schlechten Übergang von der Eröffnung in das Mittelspiel, bei der sein Gegner einen Minoritätsangriff erfolgreich durchzuziehen schien.

Der positionelle Spieler Edgar spielte nun gegen den Taktiker Carsten, der eine durchaus harte Nuss sein kann. Edgar gewann seine in mehrerer Hinsicht (materiell sowie zeitlich) überlegene Stellung.

Damit war Edgar der Topscorer der Liga, punktgleich mit Farhad! Glückwunsch auch an diese beiden Säulen der Mannschaft.

Der frischgebackene Vizemeister der Amateurgruppe in der Kölner Stadtmeisterschaft, Mesut, geriet in Zeitnot – allerdings sein Gegner auch. Nach einer dramatischen, beiderseitigen ‚Zeitnotschlacht' einigte man sich dann auf… remis.

Alfonso war nun mit dem Gewinnen dran, in dem er einen Minusturm durch einen erfolgreich abgeschlossenen Mattangriff ‚überkompensierte.

Nun fehlte nur noch ein halber Punkt, um nach Berliner Wertung ‚gewinnen' und aufsteigen zu können!

Dieser halbe Punkt sollte dem Autor dieses Berichtes beschieden sein. Nachdem er die schlechte Mittelspielstellung in ein gewonnenes Turmendspiel mit Mehrbauern abwickeln konnte, konterte sein Gegner mit einer studienartigen Entgegnung, wonach der Mehrbauer als Randbauer wertlos wurde. Er gratulierte seinem Gegner zu diesem Zug, und man einigte sich auf ein Remis. Wieder mal in dieser Saison hatte dieser Spieler sich einen sicher geglaubten Sieg aus der Hand nehmen lassen. ABER gleichzeitig stand fest: Man führte bereits mit 4-1. Nach mehrfachem Durchrechnen wussten wir: Nach Berliner Wertung sind wir bereits aufgestiegen!

Nach diesem enormen ‚Druckabfall' gratulierten uns einige unserer Brühler Freunde bereits zum Aufstieg.

Durch den anschließenden Sieg von Marc erübrigte sich auch das erneute Nachrechnen der Berliner Wertung. Nach der erst zweiten Saisonniederlage von Dirk, gewann Eneida ihre Partie durch einen lange erkämpften, verdienten Sieg in einem Doppelturmendspiel durch einen Freibauern. Der 6-2 – Sieg war perfekt.

Viel Erfolg beiden Mannschaften in der SVM-Verbandsliga und KSV-Bezirksklasse bei ihren neuen Herausforderungen! Einige der Vereinsmitglieder spielten vor der Gründung des Vereines bereits in der SVM-Verbandsliga. Endlich sind sie wieder dort angekommen, wo sie eigentlich schon immer hingehörten…

Alles in allem war entscheidend, dass eine harmonische Stimmung in den Mannschaften vorherrschte. Das war, neben der Spielstärke, möglicherweise der bedeutendste Faktor.

Autor: Güven Manay